

# Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 12.)

Nr. 12.

Ausgegeben Danzig, den 25. März

1899.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**1146** Um Mittheilung des Aufenthaltsortes des am 2. November 1862 in Liebenberg, Kr. Ortelsburg geborenen, zuletzt in Reußen Kr. Wöhringen aufhaltend gewesenem Pferdehändlers Ferdinand Brodzinski ersucht zu den Akten 2 J. 550/98.

Braunsberg, den 11. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1147** Der Ersatz-Reservist, Gutskassenrentant Hugo Friedrich Albert Nowack, geboren am 3. Mai 1867 zu Gr. Czymochy Kreis Lyck, entzieht sich der militärischen Controllirung und sind die nach ihm wiederholt angestellten Ermittlungen erfolglos geblieben.

Sämmtliche Polizeibehörden und Gendarmen werden ergebnis ersucht, auf p. Nowack zu achten und ihn im Ermittlungsfalle zur sofortigen Anmeldeung beim zuständigen Bezirks-Feldwebel anhalten, sowie vom Veranlaßten eine Nachricht hierher gelangen lassen zu wollen.

Rastenburg, den 15. März 1899.

Königliches Bezirks-Kommando.

**1148** Um Mittheilung des zeitigen Aufenthalts des am 11. April 1879 zu Mchlsack Kreis Braunsberg geborenen, zuletzt in Wormditt Kreis Braunsberg aufhaltend gewesenem Tischlerlehrling Julius Heppner ersucht zu den Akten 2 J. 70/99.

Braunsberg, den 17. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1149** Wer den Aufenthalt des Händlers Gustav Constantin Weißenberg, Sohnes der Luise Link geb. Weißenberg, geboren den 24. Dezember 1865 zu Königsberg i. P. kennt, wird ersucht, dem unterzeichneten Amtsgericht zu den Akten 1 C 58/98 von demselben Mittheilung zu machen.

Dirschau, den 16. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

## St e c k b r i e f e.

**1150** Gegen den Arbeiter Stanislaus Schweda, zuletzt in Irrgang aufhaltend gewesen, geboren am 5. Mai 1867 zu Wigonien Kr. Berent, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 16. September 1898 erkannte Geldstrafe von 9 — neun — Mark beigetrieben und im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe von 3 — drei — Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, den Schweda festzunehmen und falls er die Geldstrafe nicht bezahlt oder über die bereits

erfolgte Bezahlung derselben sich nicht ausweisen kann, zur Strafverbüßung dem nächsten Gerichte vorzuführen und hiervon zu den hiesigen Akten 5 D 557/98 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 8. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1151** Gegen den Fleischergehilfen Franz Bronczowski, zuletzt in Thorn, Kreis Thorn aufhaltend, geboren am 3. Dezember 1875 in Rehden Kreis Graudenz, katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Um Verhaftung und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängniß und Nachricht zu P. L. 182/99 wird ersucht.

Thorn, den 15. März 1899.

Der Königliche Staatsanwalt.

**1152** Gegen den Kaufmannslehrling Eugen Mascherret, früher in Allenstein, seit dem 3. März 1899 unbekannt n Aufenthaltsorts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts zu Allenstein vom 4. März 1899 verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten 2 J. 263/99 Nachricht zu geben.

Altenstein, den 6. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1153** Gegen den Müllergehilfen Ferdinand. Soth aus Goshin, geboren am 22. Dezember 1866 zu Baumgarth Kreis Stuhm, welcher flüchtig ist, ist durch Beschluß des Königlichen Landgerichts zu Graudenz vom 7. Februar 1899 wegen Diebstahls Anklage erhoben worden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß zu D. 64/99 abzuliefern.

Marienwerder, den 9. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1154** Der Musketier Adalbert Slomian hat am 3. d. Mts. sein Quartier in der Weißblechbaracke auf dem Wehenplatz heimlich verlassen, ohne bisher dorthin zurückgekehrt zu sein und sich dadurch der Fahnenflucht dringend verdächtig gemacht.

Alle Militär- und Civilbehörden werden daher ergebnis ersucht, auf den p. Slomian zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und an die nächste Militär-Behörde abzuliefern.

Signalement: Familienname Slomian. Vorname Adalbert. Geburtsort Żbarki Kreis Breschen Prov. Posen. Aufenthaltsort vor dem Diensteintritt Thorn Kreis Thorn Provinz West-Preußen. Religion katholisch. Alter 20 Jahre 8 Monate. Größe 1 m 54,5 cm. Haar dunkelblond. Stirn frei. Augenbrauen dunkelblond. Augen

dunkelbraun (freier Blick). Bart Anflug von Schnurrbart. Zähne gesund und weiß. Kleines Gesicht. Gesichtsfarbe gesund etwas rote Wangen. Gestalt mittel. Sprache russisch, polnisch und gebrochen deutsch.

Besondere Kennzeichen: Narbe auf dem Kopf und auf der rechten Oberlippe.

Bekleidet war derselbe mit Litewka, Schulterklappen von demselben Tuch und Nr. 128, V. Feldmütze, V. Tuchhose, V. Halsbinde, Militärhemde und Unterhose, ferner eigene Stiefel.

Danzig, den 13. März 1899.

Kommando des Infanterie-Regiments Nr. 128.

**1155** Gegen den Kutscher August Pietrowitzky, geboren am 2. Februar 1866 zu Sprindt Nr. Schwetz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten der Königlichen Staatsanwaltschaft Magdeburg — 12. J. 208/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 33 Jahre, Größe 1,70 m, Statur mittel, Haare schwarz, kurz geschoren, Stirn niedrig, schwarzer Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, buschig, Augen eins blau, eins braun, Zähne etwas vorstehend, Kinn spitz, Gesicht mager, Gesichtsfarbe etwas gelblich. Besondere Kennzeichen: blickt von unten nach oben.

Burg b. M., den 14. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1156** Gegen den Reisenden Carl Lichthorn aus Königsberg, vorher in Elbing aufhaltend, geboren den 12. September 1850 zu Breslau, evangelisch, — Haare und Bart dunkel, — welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und schwerer Urkundenfälschung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. — Aktenzeichen: 2 J. 129/99.

Königsberg, den 11. März 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1157** Gegen den Bäcker oder Müllergesellen Hermann oder Gotthilf Zinke aus Straßburg i. Um. oder Straußberg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Sittlichkeitsverbrechens auf Grund des Beschlusses des Königlichen Amtsgerichts zu Regenwalde vom 8. März 1899 verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten 2 J 217/99 hierher Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter ca. 30 Jahre, Statur mittelgroß, gedrungen, Haare dunkelblond, hellblonder Schnurrbart. Kleidung: 1 graues mehlfestaubtes Jaquet, eine schwarzgestreifte Hose, 1 hellgrauen Hut, 1 Paar schwarze Lederschuhe, 1 weißes Vorhemd mit gelbem Knopf darin.

Stargard i. Pom., den 16. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1158** Der Kommiss Heinrich Müller aus Königsberg, geboren am 21. Oktober 1875 in Königsberg i. P., ist, nachdem er wegen Diebstahls festgenommen war, ent-

wichen. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten I a. J. 102/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 23 Jahre, Größe 1,66 m, Statur mittel, Haare blond, Stirn hoch, kleiner Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch. Kleidung: steifer schwarzer Hut, dunkelblaues Jaquet, schwarze Hose mit herablaufenden schwarzen Streifen, Samaschen mit Gummizug, weißer Kragen mit Chemisett, langer gelber Schlips mit schmalen blauen Streifen, gelbliche baumwollene Unterhosen, weißes Hemde, Unterhemde der Unterhose ähnlich.

Besondere Kennzeichen: An dem Unterkiefer gewöhnlicher Ausschlag und unterhalb des linken Ohres ein kleines in Bildung begriffenes Geschwür.

Insterburg, den 3. März 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1159** Gegen den Inspektor und Commis Georg August Johann Rudolf Conrad, 29 Jahre alt, evangelisch, geboren zu Christburg, zuletzt in Königsberg i. Pr. aufhaltend, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und Urkundenfälschung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen 1 J 329/99.

Königsberg, den 15. März 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1160** Gegen die unverehelichte Henriette Teller, geboren den 15. Dezember 1871 zu Mogahlen als Tochter der Loßmann Karl und Louise Pirsch-Teller'schen Eheleute, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Mordes (Aussetzung eines zweimonatlichen Kindes mit dem beabsichtigten Erfolge des Todes) verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Königliche Bezirksgefängniß zu Stargard i. Pom. abzuliefern und Nachricht zu den Akten 2 V U 14/99 hierher zu geben.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Größe mittel, Statur schlank, Haare dunkelblond, Gesichtsfarbe blaß, Kleidung: 1 braunes gehäkeltes Kopftuch, ein schwarzes anschließendes Jaquet, 1 roth und grau gestreiftes Kleid mit grauem Einsatz und hohen Schulterpuffen, 1 grauen und 1 rothen Unteroock, 1 weiß leinenes Hemde, 1 Paar schwarze Strümpfe, 1 Paar Halbschuhe mit Schnüren und schiefen Abjäten, ein grau wollenes Umschlagetuch, 1 schwarzelederne Reisetasche.

Stargard i. Pom., den 16. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1161** Gegen den Hausdiener Johannes August Garbe, geboren am 6. Juni 1864 in Elbing, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts I Strafkammer I zu Berlin vom 2. Januar 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Jahr 6 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 34 Jahre, Größe 1,66 m,

Statur schwach, Haare dunkelbraun, Stirn schmal und hoch, Bart dunkelbraun, rasterf., Augenbrauen hellbraun, Augen blaugrau, Nase spitz hervorstehend, Zähne vollständig, Kinn spitz oval, Gesicht länglich, hager, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch. Kleidung: schwarzen Anzug, schwarzen Hut. Besondere Kennzeichen: Scheitel hoch, frei von Haaren, Oberhädel dünn behaart, oberhalb der Schläfe 2 cm Narbe, Hinterhaupt bohnergroßen Schorf, r. Leiste narbig, allgemeine Körperschwäche.

Berlin, den 15. März 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft

**1162** Gegen den Schmied Albert Stecker, geboren am 3. April 1862 in Grünlinde Kreis Wehlau, zuletzt in Kl. Mausdorf aufhaltsam, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, an das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu Pr. L. Nr. 287/98 Nachricht zu geben.

Marientburg, den 15. März 1899.

Der Amtsanwalt.

**1163** Gegen den Arbeiter Isaac Rosenthal aus Tüß, geboren am 2. August 1876 daselbst, mosaisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Erregung eines öffentlichen Vergewissens verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten wider Rosenthal 1 M 5/99 hierher Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Größe 1,68 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Bart im Entstehen, Augenbrauen braun, Augen braun, Nase groß, Zähne gut, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Kleidung: graues Jaquet, Hose, braune gestrickte wollene Jacke, Soldatenmütze.

Besondere Kennzeichen: Tätovirung am linken Arm, Fleischerwappen. Geht vornübergebengt.

Schneidemühl, den 18. März 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1164** Gegen den Schiffgehilfen Otto Rahn aus Bromberg, geboren am 10. Juni 1878 in Neu-Beelitz, Kreis Bromberg, evangelisch, ledig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Kleinfalle verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, ihn in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Akten 2 L 30/99 hierher Nachricht zu geben.

Bromberg, den 18. März 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1165** Der mehrfach vorbestrafte Knecht Johann Korzykowski, zuletzt in Hauschwitz, Kreis Glogau, ist nach Verübung mehrerer Diebstähle flüchtig geworden. Ich ersuche, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfalle festzunehmen, dem nächsten Amtsgericht zuzuführen und mich hiervon alsbald zu benachrichtigen.

2 J 206 99.

Beschreibung: Korzykowski ist am 22. August

1871 zu Wotzlaff, Kreis Danziger Niederung geboren, 1,72 m groß, hat blonde Haare, hohe Stirn, braungraue Augen, blonden Schnurrbart, Kinn und Gesichtsbildung sind oval, die Gesichtsfarbe ist gesund.

Er ist auf beiden Unterarmen und am Mittelfinger der linken Hand tätovirt.

Glogau, den 16. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1166** Der Füsilier Wilhelm Langsch der 10. Compagnie Füsilier-Regiments Graf Roon (Ostpreussischen) Nr. 33, welcher vom 24. bis 23. Dezember 1898 nach Billfallen beurlaubt war, ist von dort nicht wieder zurückgekehrt. Derselbe hat sich in der Nacht vom 20. bis 21. Januar d. Jz. auf dem Gute Neu-Lappöhnen Kreis Insterburg, rechtswidrig einen braunen Cheviot-Jaquet-Anzug (Jaquet zweireihig) ein paar grüne Tuchhosen, ein neues weißes Plüthhemde, einen Winterüberzieher, ein Paar lange Stiefel mit benagelten Sohlen und eine schwarze Remontoir-Ancre-Uhr mit weißer Metallkette zugeeignet.

Sämmtliche Zivil- und Militärbehörden werden daher ersucht, auf den p. Langsch zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und an die nächste Militärbehörde abliefern zu lassen.

Signalement: Vorname Wilhelm Friedrich, Zuname Langsch. Alter 23 Jahre 6 Monate Größe, 1,63 m. Geburtsort, Dresden im Königreich Sachsen Religion, evangelisch, Profession Schweizer, Haare dunkel blond, Augen grau, Nase etwas spitz, im Oberkiefer fehlt auf der linken Seite der Augenzahn, Gesichtsbildung normal, Gesichtsfarbe etwas blaß, Statur schlank, Sprache deutsch, etwas sächsischen Dialekt.

Besondere Kennzeichen: Auf beiden Unterarmen mehrere Tätovirungen, darunter auf dem rechten Arm ein Herz mit den Buchstaben „W. L.“ 2 Gewehre und einen Helm, auf dem linken Arm einen Anker, und einen Kuhkopf. Auf der Brust ein eidgenössisches Kreuz, darunter ebenfalls die Buchstaben „W. L.“

Bekleidung: wahrscheinlich die sich rechtswidrig angeeigneten oben benannten Bekleidungsstücke.

Gumbinnen, den 17. März 1899.

Königliches Kommando des Füsilier-Regiments Graf Roon (Ostpreussisches) Nr. 33.

Steckbrief-Erneuerungen.

**1167** Der gegen die früheren Brennereipächter Ludwig Dickert und Johannes Dickert aus Allenstein, unter dem 6. Mai 1898 im Anzeiger für 1898, Stück 22, Seite 366 Nr. 2396 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Ortelsburg, den 9. März 1899.

Königliches Amtsgericht Abth. 7.

**1168** Der gegen den Einwohner Joseph Piepte aus, Bozanten unterm 23. Juni 1898 erlassene, in Stück 27 unter Nr. 2986 dieses Blattes pro 1898 aufgenommene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Neustadt Westpr., den 2. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1169** Der gegen den Seefahrer August Neumann aus Cieschau, unterm 19. September 1894 erlassene in Stück 39, Nr. 3926, pro 1894 aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Neustadt Westpr., den 11. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1170** Der hinter dem Elektrotechniker Adalbert Guttach, im Anzeiger pro 1898, Stück 2, Nr. 89 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 13. März 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft

**1171** Der gegen den Einwohner Martin Karnitowski aus Neuthal bei Neuenburg, in Nr. 7 pro 1898, unter Nr. 638 dieses Blattes erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Neuenburg Westpr., den 13. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1172** Der hinter den Arbeiter Franz Anton Madosny, unter dem 15. März 1898 erlassene, in Nr. 13 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 16. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1173** Der hinter den Schneidergesellen Eduard Schulz, unter dem 26. September 1898 erlassene, in Nr. 41 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 17. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1174** Der hinter den russischen Arbeiter Franz Dlitozek, unter dem 29. September 1898 erlassene, in Nr. 41 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 17. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1175** Der hinter den polnischen Arbeiter Franz Labey, unter dem 13. Oktober 1898 erlassene, in Nr. 43 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 18. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1176** Der hinter den Knecht auch Fleischer Anton Trzinski aus Belgard Kreis Lanenburg i. Pom., geboren am 13. Januar 1863 in Strassburg Westpr., dieselts unter dem 29. Oktober 1898 wegen vorzüglichlicher körperlicher Mißhandlung erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Stolp, den 20. März 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

#### Steckbrief-Erledigungen.

**1177** Der hinter dem Maschinenschlosser Eduard Holz, geboren in Mocker bei Thorn, unterm 13. Februar 1896 im öffentlichen Anzeiger Nr. 9 des Amtsblatts pro 1896, Seite 139, unter Nr. 1190 erlassene Steckbrief ist erledigt.

König, den 14. März 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. 3.

**1178** Der gegen den Knecht Otto Magdzik (Massek) aus Gnewin, unterm 23. November 1898 erlassene, in

Stück 49 unter Nr. 5688 dieses Blattes pro 1898 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Neustadt Westpr., den 15. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1179** Der hinter den Schornsteinfegergesellen August Eichhorn, unter dem 11. Februar 1899, erlassene, in Nr. 8, Seite 90 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 13. Februar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1180** Der hinter den Kanzleihilfen Franz Groschalski aus Christburg, von dem Königlichen Amtsgerichte daselbst, unter dem 27. Juni 1895 erlassene, in Nr. 27 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 12. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1181** Der unterm 25. Juli 1898 gegen den Knecht Karl Falk, geboren am 20. Februar 1873 zu Pangritz, diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Glogau, den 15. März 1899.

Der Amtsanwalt.

**1182** Der hinter dem Stellmachergesellen Gustav Strunk aus Allenstein, unter dem 19. Dezember 1896 in Stück Nr. 1 pro 1897 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 14. März 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. 5.

**1183** Der hinter den Arbeiter und Maurer Michael Kosakowski aus Danzig, unter dem 17. November pr. erlassene, in Nr. 48 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 14. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1184** Der hinter den Kanzleihilfen Franz Groschalski aus Christburg, unter dem 9. Juli 1895 erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 12. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1185** Der hinter den Arbeiter Carl Ferdinand Boek aus Danzig, unter dem 10. Februar 1891 erlassene, in Nr. 8, S. 123 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 15. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1186** Der hinter den Bäckergesellen Johann Kaiser aus Heydekrug unterm 7. Februar cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Heydekrug, den 15. März 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. 5.

**1187** Der hinter dem Arbeiter August Paeslad aus Dorf Schwadiken, unter dem 8. Oktober 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bartenstein, den 13. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1188** Der Steckbrief vom 4. Juni 1898 und der Steckbrief vom 14. Oktober 1898 hinter die Schneiderfrau Josephine Gajewski geborene Schmidtke aus

Pomischin, Nr. 3215 und Nr. 4884 des Anzeigers sind erledigt.

Poppot, den 17. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1189** Der hinter den Arbeiter Franz Zielinski, geboren am 10. Oktober 1865 zu Sarosze, unterm 3. August 1898, in Stück 33 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Osterburg, den 15. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1190** Der hinter dem Arbeiter Andreas Jablonzki, am 20. Januar 1899 in Nr. 5, unter Nr. 410, pro 1899 dieses Blattes erlassene Steckbrief ist erledigt.

Neuenburg, den 16. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1191** Der unter dem 12. Juli 1898 hinter dem Arbeiter August Doepner aus Weichselburg erlassene Steckbrief 3 D 4/97 ist erledigt.

Marienwerder, den 18. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1192** Der gegen den Schachtmeister Wilhelm Liedtke, wegen Uebersetzung des § 361 Nr. 10, unter dem 15. November 1898 im Anzeiger für 1898, Stück 48, Seite 798, Nr. 5521 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Soldau, den 18. März 1899.

Königliches Amtsgericht Abth. 2.

**1193** Der gegen den Fleischergehilfen Ferdinand Jakti, wegen Körperverletzung unter dem 19. September 1898 im Anzeiger für 1898, Stück 40, Seite 638, Nr. 4333 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Thß, den 20. März 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

### Zwangsvorsteigerungen.

**1194** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Mechau Band 27 II Blatt 40 und Band 27 III Blatt 68 auf den Namen des Eigenthümers und Schuhmachers Julius Blaschke in Mechau eingezeichneten, in Mechau belegenen Grundstücke am **7. Juni 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer 5/6, versteigert werden.

Das Grundstück Mechau Blatt 40 ist mit 8,75 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 2,25,90 Sektar zur Grundsteuer, mit 60 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer und das Grundstück Mechau Blatt 68 mit 5,90 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 60,25 ar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 5, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grund-

buche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen, von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 7. Juni 1899, Vormittags 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Puzig, den 8. März 1899.

Königliches Amtsgericht

### Ediktal-Citationen und Aufgebote.

**1195** Die Frau Louise Groddeck geb. Westermid in Danzig, Halbe Allee, Bergstraße 9, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Adam in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Seefahrer Julius Groddeck, früher in Dhra, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen böswilliger Verlassung mit dem Antrage: das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein-schuldigen Theil zu erklären. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 4. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Hintergebäude, Zimmer 20, auf den **2. Juni 1899**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 10. März 1899.

F o l s,

**1196** Die Frau Florentine Albrecht geb. Laszkowski, zu Ziganckenberg, Halbe Allee, Ziegelstraße 1, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Gall in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Seefahrer Karl Friedrich Albrecht, zuletzt hier wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen böswilliger Verlassung, mit dem Antrage, die Ehe zwischen den Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein-schuldigen Theil zu erklären und ihm die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 4. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig Pfefferstadt 33/35, Hintergebäude, Zimmer 20, auf den **2. Juni 1899**, Vormittags

10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 11. März 1899.

F o k s,

als Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

**1197** Die Frau Emilie Karoline Oltersdorf geb. Hoffmann in Danzig, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Keimann in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Schmiedegesellen Karl Leopold Oltersdorf, zuletzt in Danzig wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen böswilliger Verlassung, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 4. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Hintergebäude, Zimmer 20, auf den **2. Juni 1899**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 10. März 1899.

F o k s,

als Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

**1198** Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Arbeiter Johannes Engler, geboren am 16. Januar 1877 zu Demlin, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
2. Arbeiter Johann Dionysius Bischof, geboren am 8. Oktober 1877 zu Fersenau, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
3. Arbeiter Michael Nadolski, geboren am 22. September 1877 zu Garischin, zuletzt in Schl. Rischau aufhaltsam gewesen,
4. Arbeiter Adolf Conrad Stark, geboren am 22. August 1877 zu Gora, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
5. Robert Ewald Adler, geboren am 8. Dezember 1877 zu Jarischau, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
6. Arbeiter Ernst Alexander Conrad Ziem, geboren am 19. November 1877 zu Jarischau, zuletzt in Kottisch aufhaltsam gewesen,
7. Arbeiter Josef Mech, geboren am 28. Dezember 1877 zu Jeseritz, zuletzt in Hochstäblau aufhaltsam gewesen,
8. Arbeiter Otto Julius Bulau, geboren am 14. November 1877 zu Alt-Rischau, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
9. Arbeiter Paul Blawatt, geboren am 28. Januar 1877 zu Ober-Mahifan, zuletzt in Alt-Balleschen aufhaltsam gewesen,
10. Arbeiter Leon Burczik, geboren am 14. Oktober 1877 zu Wallar, zuletzt in Wenzkau aufhaltsam gewesen,

11. Arbeiter Anastasius Arndt, geboren am 15. April 1877 zu Bogutken, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,

12. Arbeiter Simon Palmkowski, geboren am 3. Oktober 1877 zu Bogutken, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,

13. Arbeiter Johann Garski, geboren am 4. Dezember 1877 zu Schadrau, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,

14. Arbeiter Hermann Albert Ballach, geboren am 27. Oktober 1877 zu Strippau, zuletzt in Alt-Rischau aufhaltsam gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben.

Bergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-G. Dieselben werden auf den **9. Mai 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath als Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommission zu Berent über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VII M II 1/99.

Danzig, den 28. Februar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1199** Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen

1. Leo Flissifowski, am 14. August 1874 in Brodnicz geboren, zuletzt in Brodnicz aufhältlich gewesen,
2. Paul Zelwidi, am 11. Februar 1874 in Mehfan geboren, zuletzt in Oliva aufhältlich gewesen,
3. Anton Biesche, am 31. Mai 1874 in Zuckau geboren, zuletzt in Zuckau aufhältlich gewesen,
4. Paul Kramp, am 29. November 1875 in Borreck geboren, zuletzt in Borreck aufhältlich gewesen,
5. Franz Poblocki, am 31. März 1875 in Brodnicz geboren, zuletzt in Brodnicz aufhältlich gewesen,
6. Rudolf Groth, am 24. Oktober 1875 in Buschkau geboren, zuletzt in Buschkau aufhältlich gewesen,
7. Emil Michael Schönnagel, geboren am 24. September 1875 in Buschkau, zuletzt in Buschkau aufhältlich gewesen,
8. Johann Dieß, geboren am 18. Juli 1875 in Carthaus, zuletzt in Carthaus aufhältlich gewesen,
9. Alexander Stroniski, geboren am 12. Februar 1875 in Charlotten, zuletzt in Carthaus aufhältlich gewesen,
10. Franz Mierzwicki, geboren am 12. Juni 1875

- in Abl. Gr. Czaplern, zuletzt in Abl. Gr. Czaplern aufhältlich gewesen,
11. Carl Theodor Lüdtke, geboren am 25. August 1875 in Czenstkowo, zuletzt in Czenstkowo aufhältlich gewesen,
  12. Stefan Ludwiczowski, geboren am 25. Dezember 1875 in Czenstkowo, zuletzt in Chosnitz aufhältlich gewesen,
  13. Leo Stankowski, geboren am 5. September 1875 in Ludwigshuld, zuletzt in Ludwigshuld aufhältlich gewesen,
  14. Eduard Kuschel, geboren am 9. August 1875 in Glasberg, zuletzt in Glasberg aufhältlich gewesen,
  15. August Gustav Wolff, geboren am 28. August 1875 in Glasberg, zuletzt in Glasberg aufhältlich gewesen,
  16. Theophil Keller, geboren am 9. Dezember 1875 in Glusino, zuletzt in Glusino aufhältlich gewesen,
  17. Michael Makurat, geboren am 8. September 1875 in Gorrenschin, zuletzt in Gorrenschin aufhältlich gewesen,
  18. August Michael Nicolaus Brzostowski, geboren am 6. Dezember 1875 in Gostomie, zuletzt in Gostomie aufhältlich gewesen,
  19. Franz Johann Pitarski, geboren am 15. Mai 1875 in Gostomie, zuletzt in Gostomie aufhältlich gewesen,
  20. Theophil Johann Discher, geboren am 26. April 1875 in Gowidlino, zuletzt in Gowidlino aufhältlich gewesen,
  21. August Bander, geboren am 31. Januar 1875 in Gowidlino, zuletzt in Gowidlino aufhältlich gewesen,
  22. Theophil Dreier, geboren am 31. Januar 1875 in Kelpin, zuletzt in Kl. Kleschkau aufhältlich gewesen,
  23. Theophil Scheier, geboren am 25. September 1875 in Kloden, zuletzt in Kloden aufhältlich gewesen,
  24. Ignaz Andreas Czecholinski, geboren am 1. Februar 1875 in Klukowahutta, zuletzt in Klukowahutta aufhältlich gewesen,
  25. Johann Hinz, geboren am 9. September 1875 in Klukowahutta, zuletzt in Klukowahutta aufhältlich gewesen,
  26. Johann Stefan Treder, geboren am 24. Dezember 1875 in Klukowahutta, zuletzt in Klukowahutta aufhältlich gewesen,
  27. August Mischke, geboren am 7. April 1875 in Lonschin, zuletzt in Lonschin aufhältlich gewesen,
  28. Johann Theophil Bartel, geboren am 5. Juni 1875 in Mischischewitz, zuletzt in Mischischewitz aufhältlich gewesen,
  29. Franz Pawelski, geboren am 19. September 1875 in Mischischewitz, zuletzt in Mischischewitz aufhältlich gewesen,
  30. Marcelli Pawelski, geboren am 22. Juli 1875 in Mischischewitz, zuletzt in Mischischewitz aufhältlich gewesen,
  31. Leo Goschnit, geboren am 15. Juni 1875 in Nakel, zuletzt in Tuschkau aufhältlich gewesen,
  32. Arthur Theodor Klatt, geboren am 15. Juni 1875 in Neuendorf, zuletzt in Neuendorf aufhältlich gewesen,
  33. August Scypior, geboren am 9. August 1875 in Niedeck, zuletzt in Niedeck aufhältlich gewesen,
  34. Michael Zaborowski, geboren am 9. Juli 1875 in Niedeck, zuletzt in Niedeck aufhältlich gewesen,
  35. Ernst Emil Bahr, geboren am 16. November 1875 in Niederhütte, zuletzt in Niederhütte aufhältlich gewesen,
  36. Gustav Michael Eduard Schönmagel, geboren am 27. September 1875 in Pöllenschin, zuletzt in Gr. Saalan aufhältlich gewesen,
  37. Otto Emil Schimancki, geboren am 22. September 1875 in Pomiettschin, zuletzt in Pomiettschin aufhältlich gewesen,
  38. Carl Franz Grendtski, geboren am 30. September 1875 in Prangenaus, zuletzt in Prangenaus aufhältlich gewesen,
  39. Ferdinand Kellner, geboren am 21. März 1875 in Rheinfeld, zuletzt in Rheinfeld aufhältlich gewesen,
  40. Herrmann Prest, geboren am 5. April 1875 in Rheinfeld, zuletzt in Rheinfeld aufhältlich gewesen,
  41. Carl Ludwig Funf, geboren am 20. Mai 1875 in Schülzen, zuletzt in Schülzen aufhältlich gewesen,
  42. Jacob Tereczek, geboren am 20. Juli 1875 in Schülzen, zuletzt in Schülzen aufhältlich gewesen,
  43. Franz Paul Schlagowski, geboren am 3. April 1875 in Schülzen, zuletzt in Schülzen aufhältlich gewesen,
  44. Michael Adam Dulecki, geboren am 27. September 1875 in Sdroyen, zuletzt in Sdroyen aufhältlich gewesen,
  45. Alexander Malec, geboren am 22. Juni 1875 in Seefeld, zuletzt in Seefeld aufhältlich gewesen,
  46. Johann Pipka, geboren am 4. Dezember 1875 in Seefeld, zuletzt in Seefeld aufhältlich gewesen,
  47. Jacob>Lastowski, geboren am 1. Mai 1875 in Seeresen, zuletzt in Seeresen aufhältlich gewesen,
  48. Theophil Wendt, geboren am 2. September 1875 in Seeresen, zuletzt in Seeresen aufhältlich gewesen,
  49. Johann Zelinski, geboren am 8. Februar 1875 in Seeresen, zuletzt in Seeresen aufhältlich gewesen,
  50. Alexander Kopel, geboren am 29. Mai 1875 in Sianowo, zuletzt in Sianowo aufhältlich gewesen,
  51. Peter Formella, geboren am 10. Juni 1875 in

52. Ekana, zuletzt in Ekana aufhältlich gewesen, Leopold Kowalski, geboren am 22. September 1875 in Storschewo, zuletzt in Storschewo aufhältlich gewesen,
53. August Kropidlowski, geboren am 15. November 1875 in Storschewo, zuletzt in Storschewo aufhältlich gewesen,
54. Josef Anton Kurzewski, geboren am 15. März 1875 in Storschewo, zuletzt in Storschewo aufhältlich gewesen,
55. Franz Martin Schulist, geboren am 21. Oktober 1875 in Storschewo, zuletzt in Storschewo aufhältlich gewesen,
56. Albert Eduard Tzischke, geboren am 6. Februar 1875 in Starzhütte, zuletzt in Starzhütte aufhältlich gewesen,
57. Theophil v. Bronk, geboren am 1. Dezember 1875 in Adl. Stendsitz, zuletzt in Adl. Stendsitz aufhältlich gewesen,
58. Johann Bessalowski, geboren am 1. Dezember 1875 in Lockar, zuletzt in Lockar aufhältlich gewesen,
59. Valerian Zuzowski, geboren am 10. August 1875 in Tuchlin, zuletzt in Tuchlin aufhältlich gewesen,
60. Johann Bloch, geboren am 3. November 1875 in Kl. Tuchom, zuletzt in Bohlshau aufhältlich gewesen,
61. Josef Groth, geboren am 18. September 1875 in Warschnau, zuletzt in Warschnau aufhältlich gewesen,
62. Valerian v. Gostomski, geboren am 18. Dezember 1875 in Wensiorry, zuletzt in Wensiorry aufhältlich gewesen,
63. Otto Carl Bruder, geboren am 17. Oktober 1875 in Balensee, zuletzt in Worle aufhältlich gewesen,
64. Robert Stent, geboren am 7. September 1875 in Zuckau, zuletzt in Zuckau aufhältlich gewesen,
65. Theophil Florian Zelewski alias Sulewski, geboren am 5. Mai 1875 in Zuzromin, zuletzt in Zuzromin aufhältlich gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **29. April 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, 1 Treppe, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landrath des Kreises Carthaus als Zivilvorsitzenden zu Carthaus über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen aus-

gestellten Erklärung verurtheilt werden. VII. M I 3/99.

Danzig, den 18. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1200** Der Friedrich Wilhelm Reich, geboren am 24. März 1875 zu Königsberg, als Sohn des Schlossergesellen Friedrich Reich und der Amalie geborenen Schmidt, zuletzt in Danzig aufhaltlich gewesen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf den **27. Mai 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, 1 Treppe, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Polizei-Präsidenten als Zivilvorsitzenden der Ersakkommission zu Königsberg i. Pr. über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. I M<sup>1</sup> 12/99.

Danzig, den 18. Februar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1201** Der Wehrpflichtige Erfried Siegfried Osterle in Amerika, geb. am 12. April 1876 in Schleusenau, zuletzt in Dirshau aufhaltlich gewesen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben, — Vergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **4. Mai 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landrath, als Zivilvorsitzenden der Ersakkommission zu Bromberg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IV M<sup>1</sup> 1/99.

Danzig, den 1. Februar 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1202** Der Wehrpflichtige (Schornsteinfeger) Hans Ernst Arthur Lange, geboren am 11. November 1875 in Königsberg, Sohn des Gottfried Lange und der Amalie geb. Hubel, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben, — Vergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **1. Mai 1899**, Vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer des Königl.



Landgerichts zu Elbing Zimmer Nr. 39, zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission des Aushebungsbezirkes des Stadtkreises zu Königsberg i. P. über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 1. Februar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1203** Der Wehrpflichtige Franz Hermann Paul Freter, unbekanntem Aufenthalts, geb. am 4. Februar 1876 zu Charlottenburg, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichte militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, — Vergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **1. Mai 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts hieselbst, Zimmer Nr. 39, zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission des Aushebungsbezirkes Charlottenburg zu Charlottenburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. 5 M 3/99.

Elbing, den 31. Januar 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1204** Der Hilfshoboist Paul Pentel der 1. Compagnie Infanterie-Regiments Nr. 128, geboren den 13. Juni 1877 zu Brilow Kreis Westhavelland, evangelischen Glaubens, im Civilstande Musiker, den 3. April 1897 in das Heer eingestellt, gegen welchen am 14. März 1899 wegen Fahnenflucht im Ungehorsamsverfahren die förmliche kriegsrechtliche Untersuchung eingeleitet worden ist, wird hiermit aufgefordert, sich spätestens in dem Termine den **13. Juli 1899**, Vormittags 10 Uhr, zu Danzig, Militär-Arresthaus, Elisabethkirchgasse Nr. 1 einzufinden, widrigenfalls die Untersuchung geschlossen, er für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldbuße von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden wird.

Danzig, den 14. März 1899.

Königliches Gericht der 36. Division.

**1205** I. Die Landwehrlente I. Aufgebots:

1. Grenadier Johann Piepka aus Gortenschin,
2. Musketier Franz Klapowski aus Klein Tuchom,

II. der Ersatzreservist:

3. Josef Anton Czaja aus Goltzan,

werden angeklagt als Landwehrlente I. Aufgebots bezw. Ersatzreservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Reichsstrafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **18. Juni 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Carthaus zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St. P. O. von dem königlichen Bezirks-Commando ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Carthaus, den 11. März 1899.

Schubert,

Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts.

**1206** Die Frau Bertha von Jablonowski, geborene Koschowski, zu Elbing, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Stroh zu Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den früheren Kaufmann Arthur von Jablonowski zu Elbing, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß derselbe sich des Ehebruchs schuldig gemacht, sie auch bösslich verlassen habe, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites vor die zweite Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **16. Juni 1899**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird diejer Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 15. März 1899.

Hink,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

**1207** Die Handlung Ruhn & Schneidemühl in Neuteich, vertreten durch den Rechtsanwalt Kay hieselbst, hat das Aufgebot der Hypothekenuklunde beantragt, welche über die im Grundbuche von Palschau Blatt 31 in Abtheilung 3 unter Nr. 6 a und c noch eingetragenen 2918,97 Mark nebst Zinsen mütterliches Erbtheil der Helene Froese und Marie Elise Froese lautet und aus dem Hypothekenbrief vom 30. Juni 1883 und der Ausfertigung des gerichtlichen Erbvergleichs vom 13. Mai 1873 besteht und mit dem Lösungsvermerk vom 9. Dezember 1883 versehen ist.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **4. Juli 1899**, Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 15, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird.

Marienburg, den 11. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1208** Die Barbierfrau Elisabeth Fettien geb. Günther zu Bangrib-Colonie Nr. 161, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Stroh zu Elbing, klagt gegen den Barbier Paul Fettien aus Elbing, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß der Beklagte sie wiederholt gröblich mißhandelt und sich mit unter Sittenkontrolle stehenden Dingen umhergetrieben habe, daß er arbeitslos und ein dem Trunke ergebener Mensch sei und sie bösslich verlassen habe, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des

Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **16. Juni 1899**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 14. März 1899.

Hinz,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

**1209** Nachstehende Personen:

1. der Seewehrmann, Haffschiffer Franz August Bojasschewsky, zuletzt in Elbing, geboren daselbst am 7. September 1860, evangelisch,
  2. der Reservist, Hauswirth Hermann Potrawki zuletzt in Elbing, geboren am 30. Juli 1867 zu Pobdangen Kr. Pr. Holland, evangelisch,
  3. der Reservist, Kaufmann Otto Klus, zuletzt in Elbing, geboren am 30. November 1865 zu Berlin, evangelisch,
  4. der Seewehrmann, Haffschiffer Anton Gepp, zuletzt in Volkemitt, geboren daselbst am 2. Oktober 1866, katholisch,
  5. der Seewehrmann, Haffschiffer Johann Samuel Banzen, zuletzt in Alt Terranowa, geboren daselbst am 25. Dezember 1863, evangelisch,
  6. der Landwehrmann, Landwirth Johann Gottfried Hubrecht zuletzt in Unterkorbiswalde, geboren daselbst am 22. September 1862, evangelisch,
  7. der Ersahreservist, Landwirth Carl Hermann Koss, zuletzt in Fischerskampe, geboren daselbst am 19. September 1869, evangelisch,
  8. der Landwehrmann, Arbeiter Carl Werdermann zuletzt in Pangritz-Colonie, geboren am 24. August 1864 zu Horn Kr. Mohrungen, evangelisch,
  9. der Landwehrmann, Knecht Valentin Ochs zuletzt in Schwarzdamn, geboren am 21. Februar 1861 zu Schwenkitten Kr. Heilsberg, katholisch,
- werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten oder Wehrmänner der Land- oder Seewehr, bezw. als Ersahreservisten I. Klasse ausgewandert zu sein, ohne die vorgeschriebene Erlaubniß von der Militärbehörde eingeholt zu haben. — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St.-G.-B.

Dieselben werden auf den **19. Mai 1899**, Vorm. 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Elbing Zimmer Nr. 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St.-P.-O. von dem königlichen Bezirks-Kommando zu Marienburg ausgestellten Erklärungen vom 16. September 1898 bezw. 18. Februar 1899 verurtheilt werden.

Elbing, den 23. Februar 1899.

Punkel,

Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts.

**1210** Der Fabrikschreiber Anton Kant in Barmen, vertreten durch den Rechtsanwalt Käß hier selbst, hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde beantragt, welche über die für ihn im Grundbuche von Stelle Blatt 9 in Abtheilung 3 unter Nr. 9 eingetragene Kaufgeldforderung von 550 Mk. nebst Zinsen lautet und aus dem Hypothekenbrief vom 10. Januar 1895 und der Ausfertigung der gerichtlichen Verhandlung vom 13. Mai 1893 besteht.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert spätestens in dem auf den **4. Juli 1899**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 15, auferäumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen wird.

Marienburg, den 20. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**Bekanntmachungen  
über geschlossene Ehe-Verträge.**

**1211** Der Faktor, frühere Bäckereibesitzer Otto van Bergen und dessen Ehefrau Emma geb. Schroeder früher in Tiegenhof, jetzt in Elbing wohnhaft, haben auf Grund des § 421 Theil II Titel I des Allg. L. R. die in ihrer Ehe bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. b. Tiegenhof, den 3. Februar 1897 mit der Bestimmung aufgehoben, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der van Bergens'schen Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 28. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1212** Der Bäckermeister Gustav Wenzel und das Fräulein Emilie Fürst in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 31. Januar 1899 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 28. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1213** Der Gastwirth Georg Kossel aus Gostomie und das Fräulein Emma Paetel aus Osterode Ostpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Osterode, den 28. Februar 1899, ausgeschlossen.

Berent, den 1. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1214** Der Kaufmann Emil Jacobsohn aus Lautenburg und das Fräulein Elfriede (Alfriede) Zareklawski (Zaruslawski) aus Hamburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag de dato Altona, den 16. Februar 1899, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das eingebrachte Vermögen der Braut, sowie Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle oder eigene

Thätigkeit erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll. Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Lautenburg nehmen. Abschn. II 23. Bd. XI.

Lautenburg, den 27. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1215** Der Handelsmann Leiser Robert aus Graudenz und das Fräulein Auguste Flatow zu Inowrazlaw, im Beistande ihres Vaters, des Handelsmanns Jakob Flatow zu Inowrazlaw, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Inowrazlaw, den 20. Februar 1899, abgeschlossen.

Graudenz, den 1. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1216** Der Schornsteinfegermeister Georg Nill aus Pölplin und die Wirthin Frieda Baier aus Smolung bei Bobau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 1. März 1899 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 1. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1217** Die in Gütertrennung lebenden Eheleute Bäckermeister Eduard Krämer und Klara geb. Schulz aus Berlin, haben die durch Verlegung ihres Wohnsitzes nach Hammerstein entstehenden Rechtsfolgen gemäß § 416 A. L. R. II, 1 laut Vertrag von heute abgeschlossen.

Hammerstein, den 24. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1218** Der Administrator Friedrich Poltrock und dessen Ehefrau Marie geb. Biewann, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Lauenburg, den 26. September 1896, abgeschlossen und bestimmt, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Poltrock'schen Eheleute von Reddestow nach Carthaus von Neuem bekannt gemacht.

Carthaus, den 28. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1219** Der Kaufmann Heinrich Arthur Klein, und das Fräulein Henriette Auguste Woina, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur

des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 22. Februar 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 22. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1220** Der Kaufmann Oskar Stroszek, und das Fräulein Helene Eyde, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Anton Eyde, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. Februar 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 25. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1221** Das Fräulein Emma Grünhagen und der Ackerbürger Rudolph Nachtigall, beide von hier, haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 1. März 1899 abgeschlossen.

Elbing, den 1. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1222** Der Restaurateur Albert Bloch und dessen Ehefrau Elise geb. Florowski aus Marienhöhe, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 13. April 1885 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe Eingebachte, sowie dasjenige, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle oder auf andere Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dieses wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Bloch'schen Eheleute von Schwetz nach Marienhöhe nochmals bekannt gemacht.

Schwetz, den 3. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1223** Der Kaufmann und Direktor der Norddeutschen Kreditanstalt Frik Niepmann, und das Fräulein Helene Freymuth, im Beistande ihres Vaters des Sanitätsraths Isidor Freymuth, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 28. Februar 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 28. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1224** Der Kaufmann Salomon Julius Jewelowski, und das Fräulein Elisabeth Fürst im Beistande ihres Vaters des Kaufmanns und Direktors der Norddeutschen Kreditanstalt Hermann Lewin Fürst sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücks-

fälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 28. Februar 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 28. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1225** Der Landwirth Blasizlaus Mederski, früher in Rosenthal, jetzt in Richtershof, und dessen Ehefrau Valeria geb. Goslynski ebendasselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Löbau, den 2. Dezember 1885 der Art abgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt oder später erwirbt, vorbehaltenes Frauengut wird.

Dies wird, nachdem die Mederski'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Rosenthal nach Richtershof verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Neumark Westpr., den 27. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1226** Die unverehelichte Meta Müller in Miloschewo und der Schornsteinfeger Carl Gust in Lusin haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur und Wirkung des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 4. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1227** Der Kaufmann Oskar Froehlich und dessen Ehefrau Clara geborene Papke, früher in Danzig jetzt in Zoppot wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig, den 17. Oktober 1895 abgeschlossen.

Zoppot, den 3. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1228** Der Oekonom Eduard Heinemann aus Strassburg Westpr. und das Fräulein Louise Marie Neuwald, im Beistande ihres Vaters des Privatiers Richard Neuwald, in Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, vor dem Königlichen Amtsgericht zu Danzig, zur Verhandlung vom 22. Februar 1899 abgeschlossen.

Strassburg Westpr., den 3. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1229** Der Kaufmann Reinhold Albrecht und das Fräulein Thekla Kuch, beide aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 2. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1230** Der Händler Isidor Levy aus Culm und das Fräulein Johanna Bruenneck aus Culm, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, Postschaffners Samuel Bruenneck aus Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 28. Februar mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch, zustehen soll.

Culm, den 28. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1231** Die unverehelichte Martha Pieper aus Bisow und der Arbeiter Carl Treptow aus Lubozin, haben für die Dauer ihrer Ehe nach deren Schließung sie ihren ersten Wohnsitz in Platenrode, Kreis Neustadt Westpr. nehmen werden, die Gütergemeinschaft abgeschlossen.

Neustadt Westpr., den 7. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1232** Der Arbeiter Christoph Lange und die unverehelichte Marie Margarethe Meißner, beide in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 1. Februar d. Js. mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 3. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1233** Der landwirthschaftliche Aufseher Gustav Schulz aus Pipke Kreis Landberg a. B. und dessen Braut Anna Mix aus Dammig, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Schlochau, den 24. Februar 1899 dergestalt abgeschlossen, das Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Geschenke oder aus sonst irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Dammig Kreis Schlochau nehmen.

Schlochau, den 24. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1234** Die Eheleute Gutsbesitzer Hermann Klug und Ida, geb. Mix, zu Neuguth, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Wirkung, daß das gesammte Frauenvermögen als vorbehalten gelten soll, laut Vertrag vom 28. Februar 1899 abgeschlossen.

Hammerstein, den 7. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1235** Der Schankwirth und Kolonialwaarenhändler Salomon Meyerowitz aus Thorn und dessen Ehefrau Bertha geb. Kach, daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen

der Ehefrau und Allen, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird, laut gerichtlicher Verhandlung vom 21. Dezember 1893 ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Meyerowitz'schen Eheleute nach Thorn nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 7. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1236** Der Bordingschiffer Carl Borowzki, und die Wittwe Anna Florentine Neimer geb. Lewandowski, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 7. März 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 7. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1237** Der Bauzeichner Hugo Jörn, und dessen Ehefrau Anna geb. Janusch, beide hier, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was von der Frau vor oder während der Ehe erworben ist, oder wird, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 20. Februar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 6. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1238** Der Buchhalter Albert Doering aus Kl. Mocker und dessen Ehefrau Anna geborene Korte daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 16. Mai 1890 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Doering'schen Eheleute von Bromberg nach Klein Mocker nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 9. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1239** Der Landwirth Karl Templin aus Siegfriedsdorf und die Besizerin Clara Reske aus Bielskerbuden, mit Genehmigung ihres Vaters, des Besitzers Christian Reske daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes derart, das alles Vermögen, das die Braut in die Ehe einbringt, und das sie während des Bestehens der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 2. März 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 6. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1240** Der Gutsbesitzer Hermann Lickfett aus Stuhmsdorf bei Stuhm und das Fräulein Louise Blund aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes vor dem Königlichen Amtsgericht zu Danzig laut Vertrag vom 13. Fe-

bruar 1899 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau einzubringende, sowie während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Stuhm, den 8. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1241** Der Lokomotivheizer Max Mueller hier, und das Fräulein Selma Wroblewski, im Beistande ihres Vaters des Maurers Hermann Wroblewski aus Schidlitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 14. März 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 14. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1242** Der Gärtner Albert Lebrecht Klink und dessen Ehefrau Bertha Julianne Klink geb. Kuorr aus Laabe, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes vor dem Königlichen Amtsgericht zu Danzig laut Vertrag vom 17. März 1876 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte Vermögen die Natur und die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Stuhm, den 8. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1243** Der Maurergeselle Adolf Matschuk und dessen Ehefrau Marie Augustine Matschuk geborene Neumann, früher verwittwete Danziger, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag do dato Danzig, den 18. August 1892 ausgeschlossen und bestimmt, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das von ihr während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Matschuk'schen Eheleute von St. Albrecht Pfarrdorf nach Ostroschken von Neuem bekannt gemacht.

Carthaus, den 10. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1244** Der Landwirth Emil Radak aus Neu Weißhof und dessen Ehefrau Marie geb. Hahlweg daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 6. November 1896 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Radak'schen Eheleute von Wrotschen nach Neu Weißhof nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 11. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1245** Die Wiegemeister Robert und Clara geborne Heinfel-Brüggemann'schen Eheleute haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Berlin nach Culmsee Westpr., die Gütergemeinschaft mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des vertraglich vor-

behaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 11. März ausgeschloffen.

Culmsee, den 11. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1246** Der Schuhmacher Emil Wick aus Kunkelmühle und das Fräulein Emilie Wollnikow aus Kunkelmühle, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Julius Wollnikow daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben aus irgend einem Grunde erwerben wird, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 8. März 1899 ausgeschloffen.

Thorn, den 8. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1247** Der Tapezierer Gustav Felix Krause von hier und die unverehelichte Martha Clara Elisabeth Siebke aus Wriezen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrag d. d. Wriezen, den 3. März 1899 ausgeschloffen.

Danzig, den 10. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1248** Die Eheleute Arbeiter Friedrich Kapelle und Auguste geb. Kapelle zu Hammerstein, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Wirkung, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 26. Januar 1899 ausgeschloffen.

Hammerstein, den 11. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1249** Der Rittergutspächter, jetzige Rittergutsbesitzer Max Jonas aus Gemel, Kreis Schlochau, und das Fräulein Elise Becker, im Beistande ihres Vaters, des Guts- und Hüttenbesizers Carl Wilhelm Becker aus Neutrug, Kreis Schlochau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Konitz, den 10. August 1894 ausgeschloffen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Jonas'schen Eheleute nach Regin hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 10. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1250** Die Arbeiter Johann und Wanda geb. Dabaj-Kopinke'sche Eheleute aus Glubczyń, haben nach reichter Großjährigkeit der Ehefrau für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter dergestalt, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht hat, oder während der Ehe erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 7. März 1899 ausgeschloffen.

Flatow, den 11. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1251** Der Kaufmann August Knüffel in Feste Courbière und das Fräulein Friederike Krause in Rhein

Kreis Osterode i. Ostpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird, laut Ehevertrag d. d. Osterode, den 20. Mai 1897, ausgeschloffen.

Dies wird, nachdem die Knüffel'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Feste Courbière nach Grandenz verlegt haben auf Antrag derselben von Neuem bekannt gemacht.

Grandenz, den 9. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1252** Der Kaufmann Georg Lorenz aus Danzig und dessen Ehefrau Gertrud Julianne Zermeith aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig, den 30. Dezember 1896, ausgeschloffen.

Dies wird bekannt gemacht, nachdem die Lorenz'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Danzig nach Puzig verlegt haben.

Puzig, den 7. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1253** Der Postassistent Hans Krözer von hier, und das Fräulein Frieda Voigt aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Elbing, den 10. März 1899, mit der Maßgabe ausgeschloffen, daß dem Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen beigelegt wird.

Dirschau, den 18. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1254** Der Kolonist Friedrich Bettin und dessen Braut Therese Kohnoff, beide aus Elsenau, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Schlochau, den 18. März 1899, dergestalt ausgeschloffen, das Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Elsenau Kreis Schlochau nehmen.

Schlochau, den 18. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1255** Der Schmied Ernst Peters aus Thorn, Schießplatz und dessen Ehefrau Martha geb. Menge daselbst, haben nach Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut gerichtlicher Verhandlung de dato Bergen auf Rügen, vom 7. April 1893 ausgeschloffen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Peter'schen Eheleute nach Thorn Schießplatz nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 13. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1256** Der Kaufmann Richard Ehm und das Fräulein Agnes Jaugen, beide in Elbing, haben vor Ein-

gehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 14. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntschaften.

**1257** Zur Wahl der Mitglieder des Gesellen-ausschusses bei der diesseitigen Bau-Zinnung und deren Ersatzmänner haben wir einen Termin auf Sonntag, den 26. März 1899, Vormittags von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr bis Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$  Uhr im Stockhurm hieselbst II Treppen anberaumt.

Zu wählen sind 6 Mitglieder und 6 Ersatzmänner. **Wahlberechtigt** sind die bei Zinnungsmitgliedern beschäftigten **volljährigen** Gesellen, welche sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden. **Wählbar** ist jeder Geselle, welcher:

1. volljährig ist und sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befindet,
2. zum Amte eines Schöffen fähig ist (§ 31 und 32 des Gerichtsverfassungsgesetzes. Dieselben lauten:

§ 31. Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt. Dasselbe kann nur von einem Deutschen versehen werden.

§ 32. Unfähig zu dem Amte eines Schöffen sind:

1. Personen, welche die Befähigung in Folge strafgerichtlicher Verurtheilung verloren haben.
2. Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter zur Folge haben kann.
3. Personen, welche in Folge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.)

3. eine Lehrzeit von mindestens zwei Jahren ordnungsmäßig zurückgelegt hat.

Zur Wahl wird nur derjenige zugelassen werden, welcher über

- a. seine Beschäftigung bei einem Zinnungsmeister,
- b. sein Lebensalter und
- c. die ordnungsmäßig zurückgelegte mindestens 2jährige Lehrzeit glaubhafte Nachweise erbringt.

Danzig, den 11. März 1899.

Der Vorstand der Bau-Zinnung.

Zwangs-Zinnung für das Maurer-, Zimmerer- und Steinmetz-Handwerk.

Herzog, Alex. Feh,  
Obermeister. stellv. Obermeister.

**1258** Ueber das Vermögen des Handelsmanns Jakob Hohenstein in Sierakowitz, ist am 20. März 1899, Vormittags 10 Uhr, der Konkurs eröffnet. Als Verwalter ist Justizrath Kapff in Carthaus Westpr. be-

stellt. Anmeldefrist ist bis zum 20. April 1899, erste Gläubigerversammlung auf den 7. April 1899, Vormittags 10 Uhr, allgemeiner Prüfungstermin auf den 28. April 1899, Vormittags 10 Uhr, und offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 25. April 1899 bestimmt.

Carthaus, den 20. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1259** In der Emil v. Rozyczkowski'schen Konkurs-sache wird der Termin für die erste Gläubigerversammlung vom 5. April auf den 29. März 1899, Vormittags 10 Uhr, verlegt.

Neustadt, den 17. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1260** Am Dienstag, den 28. März 1899, Vormittags 10 Uhr, sollen im diesseitigen Werkstattgebäude Wallgasse Nr. 15/16 verschiedene Leder- u. Abfälle, und zwar:

ca. 65 kg Abfälle von Fahlleder,	Sorte I,
" 820 " " " "	" Ia,
" 160 " " " "	" II,
" 230 " " " "	" III,
" 1150 " " " Sohlleder,	" III,
" 170 " " " Brandsohlleder	" I,
" 280 " " " "	" III,
" 280 " " " gemischtem Leder (aus dem Rehricht),	
" 950 " " " neuem Luch,	
" 970 " " " leinenen Stoffen (Drillich),	
" 460 " " " baumwollenen Stoffen,	
" 270 " verschiedene Abfälle aus der Schneiderwerkstatt (aus dem Rehricht),	

" 200 " gebündelte Luchleisten,  
sowie 73 Stück Patronentaschen a./A. und ca. 120 kg austrangirte Packleinwand bezw. Trife an den Meistbietenden — ab hier — gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Danzig, den 13. März 1899.

Bekleidungsamt 17. Armeekorps.

**1261** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schmiedemeisters Carl Falk, früher in Altminsterberg jetzt in Hameln ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung der berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermine auf den 14. April 1899, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst, Zimmer Nr. 9, bestimmt.

Marienburg, den 20. März 1899.

K u m m,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**1262** In der Verwahrung des hiesigen Königlichen Amtsgerichts befindet sich das am 21. Februar 1843 hier niedergelegte Testament der Rittergutsbesitzer Ernst und Valeria geb. Mittel Warpar'schen Eheleute zu Dorposch. Die Interessenten werden hierdurch aufgefordert, die Publikation desselben nachzusehen.

Eulm, den 12. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1262

## Bekanntmachung

der Holzverkaufs- und Zahlungs-Termine für die Königl. Forsten des Regierungs-Bezirks Danzig für das Vierteljahr April—Juni 1899.

B e z e i c h n u n g		Ort und Stunde zur Abhaltung des Verkaufs.	Tage d. Monate.		
des Reviers	der Verkäufe.		April	Mai	Juni
Carthaus	Nur B. Sonstige Verkaufstermine	im Wittstod'schen Hotel zu Carthaus von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	14	12	9
Königswiese	Aus der ganzen Oberförsterei A. Handelsholz: Nichts. B. Zum Lokalbedarf.	Bahnhofswirtschaft in Schwarzwasser von 12 Uhr Mittags ab . . . . .	5	1	5
		Dörings Gasthaus zu Woythal von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	17	15	—
Wildungen	Kalemba und Wildungen	in Ostel bei Buchholz von 10½ Uhr Vormittags ab . . . . .	5	—	—
		in Kasparus bei Hirschfeldt von 10½ Uhr Vormittags ab . . . . .	—	2	—
		in Gr. Schlewitz bei Herlig von 10½ Uhr Vormittags ab . . . . .	—	—	2
Sullenschin	Für alle übrigen Forstschutzbezirke	Gowidkino, Gasthaus Pahuke, von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	6	—	—
		Sullenschin, Gasthaus Erdmann, von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	13	—	—
Wilhelmswalde	A. Handelsholztermine. Scharnow Jagd 32 d, Bruchwalde Jagd 84 a. Submissionsschläge.	im Danziger Hof zu Sturz von Mittags 12 Uhr ab . . . . .	6	—	—
		B. Sonstige Verkaufstermine. In allen Reviertheilen	im Danziger Hof zu Sturz von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	12	10
Stangenwalde	—	Stangenwalde von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	13 27	18	15
Danzlud	Im ganzen Revier	im Schnaase'schen Gasthause zu Danzlud von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	12	—	14
		im Wiluzki'schen Gasthause zu Puszig von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	—	17	—



B e z e i c h n u n g		Ort und Stunde zur Abhaltung des Verkaufs.	Tage d. Monate		
			April.	Mai.	Juni.
des Reviers.	der Beläufe.				
Neustadt Westpr.	Neikau, Kampin, Neufasserei, Piasznitz, Dommatau	im „Deutschen Haus“ zu Neustadt Westpr. von 10 Uhr Vormittags ab	6 20	18	15
	Sobiensitz, Nadolle und Springheide	im Stenzel'schen Gasthof zu Zarnowitz von 10 Uhr Vormittags ab	14	12	23
Sobbowitz	A. Handelsholztermine: Nichts. B. Sonstige Holztermine für die Schutzbezirke des Hauptreviers	im Bahlinger'schen Gasthose zu Sobbowitz von Vormittags 10 Uhr ab	14	12	—
	für sämtliche Schutzbezirke	im Schützenhause zu Schöneck von Vormittags 10 Uhr ab	—	—	16
	für die Schutzbezirke der Revierförsterei	im Kober'schen Gasthose zu Bogutken von Vormittags 10 Uhr ab	22	27	—
Otonin	A. Handelsholztermine Nichts. B. Gewöhnliche Holztermine Ganzes Revier nach Vorrath und Bedarf	Frankenfelde, Gasthaus Brandt von Vormittags 10 Uhr ab	13	—	—
		Gasthaus Schmidt in Grünthal von Vormittags 10 Uhr ab	—	18	—
Wirthy	sämmtliche Schutzbezirke	im Amtszimmer der Oberförsterei Wirthy von Vormittags 10 Uhr ab	19	17	—
Oliva	1. Für den Lokalbedarf. 2. Handelsholztermine finden nicht statt.	im vorm. Sommers Hotel in Oliva von 2 Uhr Nachmittags ab	7 21	5	16
Pelpin	Brodben, Borkau, Bilawkerweide, Sturmberg	Pelpin von Vormittags 9 Uhr im Saale des Herrn Moldzio	24	23	26
	Kochankenberg u. Semlin	Pr. Stargard von Nachmittags 3 Uhr in der Turnhalle	—	13	24
	Montau	in Piefkel von 11 Uhr Vormittags im Grohn'schen Gasthause	—	18	—
	Hohenwalde, Teckenort und Wief	in Tolkemit von Nachmittags 2 Uhr im Freitag'schen Restaurant	13	18	15
Pielau	Sämmtliche Schutzbezirke	im Gasthause des Herrn Claassen zu Sagorsck jedesmal von 1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Nachm. ab	6 20	4 18	8 —

B e z e i c h n u n g		Ort und Stunde zur Abhaltung des Verkaufs.	Tage d. Monate.		
des Reviers.	der Beläufe.		April	Mai	Juni
Vorenz	aus allen Beläufen	im Krüge zu Dzimianen von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	17	15	12
Mirchau	sämmliche Schutzbezirke	im Zache'schen Gasthause in Niechutschin von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	18	—	—
		im Bary'schen Gasthause in Mirchau von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	11	16	—
Hagenort.	für Nutz- und Brennholz aus allen Beläufen	im Nürnberg'schen Gasthause zu Hagenort von 11 Uhr Vormittags ab . . . . .	11	9	13
Steegen	A. Handelsholztermine Nichts.	im Rahn'schen Gasthause in Stutthof von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	15	13 27	17
	B. Sonstige Verkaufstermine. sämmliche Schutzbezirke				
Gnewau	sämmliche Schutzbezirke	im J. Klein'schen Gasthause zu Rheda von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	18	16	6
	sämmliche Schutzbezirke	im Paszki'schen Gasthause zu Schönwalde von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	—	2	—
	Lufin und Hedille	im Griep'schen Gasthause zu Lufin von Vormittags 9 Uhr ab . . . . .	—	9	—

**1263** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Gustav Hermann Preuß in Elbing wird heute am 16. März 1899, Vormittags 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter Kaufmann Albert Reimer in Elbing, Anmeldefrist bis zum 2. Mai 1899. Erste Gläubigerversammlung den 13. April 1899, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12, allgemeiner Prüfungstermin den 10. Mai 1899, Vormittags 11 Uhr. Offener Vrest mit Anzeigestift bis zum 12. April 1899.

Elbing, den 16. März 1899.

R u d a u,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**1264** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Scharniski in Elbing, ist zur

Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen Termin auf den 13. April 1899, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Amtsgericht, Zimmer Nr. 12, anberaumt.

Elbing, den 14. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1265** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirths Moses Lindemann in Mirchau ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 12. April 1899, Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 21, anberaumt.

Carthaus, den 15. März 1899.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Inserate im „Deffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.